

Pressemitteilung

29. Juli 2013

Die Erschließung der Welt

Blinde und sehbehinderte Kinder erobern den Heidelberger Zoo

Blinde bzw. sehbehinderte Schülerinnen und Schüler der Schloss-Schule Ilvesheim erobern gemeinsam mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule den Heidelberger Zoo: Ziel dieses einzigartigen Kooperationsprojektes ist sowohl das Kennenlernen verschiedener Tiere im handlungsorientierten Unterricht als auch die direkte Erfahrung mit Riesenschildkröten und Poitou-Eseln zum Aufbau einer konkreten Vorstellung. Das Projekt wird von der Felix-Wankel-Stiftung finanziert und von der Zooschule Heidelberg begleitet.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Markus Lang (Blinden- und Sehbehindertenpädagogik) und der Diplom-Biologin Katja Hadwich entwickelten angehende Sonderpädagogen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg bereits im Wintersemester 2012/2013 geeignete Unterrichtsmaterialien. „Die Studierenden mussten sich damit auseinandersetzen, wie sie blinden und sehbehinderten Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Altersgruppen die Lebenswelt der Tiere angemessen nahe bringen können“, erklärt Lang. Eine didaktische Herausforderung, der sich die Studierenden mit viel Engagement stellten: Sie bauten zum Beispiel äußerst realitätsnahe Modelle der Gehege, fertigten Reliefabbildungen und Brailletexte an oder entwickelten eine Lernstation, an der die Jungen und Mädchen ihre Größe mit der Rückenhöhe von Eseln vergleichen konnten.

Im aktuellen Sommersemester ging es nun in die Praxis: Fünf Klassen mit insgesamt 40 Grund-, Real- und Förderschülern, alle blind bzw. sehbehindert und teilweise mit zusätzlicher geistiger bzw. Lernbehinderung, wurden von den Heidelberger Studierenden auf den direkten Kontakt mit den Tieren vorbereitet. Dabei sei gerade die Erarbeitung von Größenverhältnissen wichtig, informiert Stephanie Liebers (Leiterin der Schloss-Schule). Die Kinder fänden sich dann vor Ort besser zurecht. Und so tasteten sich die Schülerinnen und Schüler – jeweils betreut durch einen Studierenden – zuerst theoretisch durch die Lebenswelt der Tiere und lernten vieles über deren Verhalten.

Mit Unterstützung der Zooschule Heidelberg konnten die Jungen und Mädchen im Anschluss das Gelernte in die Tat umsetzen: Sie durften in die Gehege der Poitou-Esel und der Riesenschildkröten; sie striegelten und fütterten die Vierbeiner bzw.

schrubben den Panzer der Reptilien mit Wasser. Auch hier wurden sie wieder durch PH-Studierende begleitet.

„Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich durch den Zoobesuch ein weiteres Stück der Welt“, ist sich Professor Lang sicher. „Und für die Studierenden ist das Projekt eine wichtige Vorbereitung auf ihre spätere Arbeit – durch die individuelle Betreuung müssen sie sich mit den besonderen Bedürfnissen der Kinder auseinandersetzen.“ Der Pädagoge freut sich daher, dass das Projekt weitergeführt wird: Die Felix-Wankel-Stiftung und die Zooschule Heidelberg haben ihre erneute Unterstützung bereits zugesichert.

Im kommenden Wintersemester erarbeiten die angehenden Lehrkräfte der Pädagogischen Hochschule daher ein weiteres Unterrichtskonzept für blinde und sehbehinderte Kinder. Thema dieses Mal: Insekten. Gemeinsam mit Stephanie Liebers denkt Markus Lang auch über eine Öffnung des Projektes für inklusive Klassen nach: „Wir brauchen Bildungsexperten, die zum inkludierenden Handeln fähig sind. Umso besser, wenn bereits Studierende die Möglichkeit haben, sich mit der besonderen Herausforderung, sehende und blinde Kinder gemeinsam zu unterrichten, auseinandersetzen können.“

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg werden rund 4.300 Studierende von etwa 200 fest angestellten ProfessorInnen bzw. Lehrenden sowie zahlreichen zusätzlichen Lehrbeauftragten unterrichtet. Kernaufgabe der Hochschule ist die Bildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Grundschulen, Werkreal-/Haupt-/Realschulen sowie für das Lehramt Sonderpädagogik. Als bildungswissenschaftliche Hochschule ist sie außerdem mit der Qualifikation anderer pädagogischer Berufsgruppen, insbesondere in den Bereichen Frühpädagogik, Gesundheitsförderung, Inklusion und Medienbildung, beauftragt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die bildungswissenschaftliche Forschung sowie die Qualifizierung von Doktoranden und Postdoktoranden.

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Prof. Dr. Markus Lang
Blinden- und Sehbehindertpädagogik
Institut für Sonderpädagogik
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Tel.: +49 6221 477-423
E-Mail: lang@ph-heidelberg.de



Kontakt für die Medien:

Verena Loos
Presse & Kommunikation
Pädagogische Hochschule Heidelberg
Tel.: +49 6221 477-671
E-Mail: presse@vw.ph-heidelberg.de

